

**Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf
Geomatiker, Geomatikerin**

Schriftliche Prüfung

Prüfungsbereich 5: - Wirtschafts- und Sozialkunde -

Termin: 5. Juni 2025

Kennziffer:

Prüfungsbeginn: 10:00 Uhr

Lösungsfrist: 60 Minuten

Prüfungsort: Landesamt für innere Verwaltung
Amt für Geoinformation-, Vermessungs- und Katasterwesen
Lübecker Straße 287
19059 Schwerin

Hilfsmittel: Schreibzeug

Aufgaben: 42 Fragen auf 20 Seiten (Bitte Vollständigkeit überprüfen!)

Hinweis: Für die Beantwortung der Ankreuzfragen Nr. 1 - 31 ist ausschließlich der Markierungsbogen auf Seite 21 zu nutzen! Es ist nur jeweils ein Kreuz zu setzen! Jede Ankreuzfrage wird mit einem Punkt bewertet. (Punktzahl = 31)
Sollte aus Versehen eine Markierung in das falsche Feld gesetzt werden, so ist dieses Kreuz unkenntlich zu machen und ein anderes Kreuz an die richtige Stelle zu setzen.
Die Zuordnungsaufgabe Nr. 32 wird mit drei Punkten bewertet.
Die Fragen zur freien Beantwortung Nr. 33 – 44 werden mit den jeweils angegebenen Punkten bewertet. (Punktzahl = 66)

Es wird Wert auf leserliche Schrift und ein sauberes Schriftbild gelegt.
Unleserliches kann nicht bewertet werden!

Beschriften Sie bitte jedes einzelne Blatt Ihrer Lösung am oberen rechten Rand deutlich lesbar mit Ihrer Kennziffer.



1. Welche Aussage über das duale System der Berufsausbildung trifft zu?
 - A) Beim dualen System teilen sich Gewerkschaft und Arbeitgeberverband die Aufgaben der Berufsausbildung.
 - B) Beim dualen System hat der Auszubildende die Wahl zwischen zwei verschiedenen Ausbildungsmethoden.
 - C) Das duale System ist eine besondere Art der Ausbildung, die aus den Vereinigten Staaten übernommen wurde.
 - D) Beim dualen System arbeiten Ausbildungsbetrieb und Berufsschule in der Berufsausbildung zusammen.
 - E) Beim dualen System erfolgt die Ausbildung in zwei Stufen.

2. Welche der untenstehenden Aussagen ist richtig?
 - A) Im dualen System gelten nebeneinander die Bundesgesetze, Landesgesetze und Rechtsvorschriften der Kammern.
 - B) Chemisch-technische Assistenten werden im Betrieb und in der Schule ausgebildet.
 - C) Der Betrieb hat die Aufgabe der praktischen Vermittlung von Fertigkeiten und der Verbesserung der Allgemeinbildung.
 - D) Das Ausbildungsberufsbild wird vom Bundesminister für Bildung und Forschung entwickelt.
 - E) Die Bundesregierung erlässt die Rahmenlehrpläne für die Berufsschulen.

3. Der Auszubildende hat Anrecht auf eine Ausbildungsvergütung. Welche Behauptung trifft nicht zu?
 - A) Bei einer sechswöchigen Krankheit zahlt der Arbeitgeber die Ausbildungsvergütung weiter.
 - B) Die Ausbildungsvergütungen werden in den ausgehandelten Lohntarifen mitberücksichtigt.
 - C) Alle Auszubildenden erhalten die gleiche Vergütung.
 - D) Die Ausbildungsvergütung muss spätestens am letzten Tag des Monats gezahlt werden.
 - E) Die Ausbildungsvergütung muss jährlich mindestens einmal erhöht werden.

4. Welche der untenstehenden Punkte muss ein Berufsausbildungsvertrag gesetzlich nicht beinhalten?
 - A) Beruf, in dem der Auszubildende ausgebildet wird
 - B) Beginn und Dauer der Ausbildung
 - C) Zahlung und Höhe der Ausbildungsvergütung
 - D) Dauer der Probezeit
 - E) Anspruch auf Urlaubsgeld



5. Welche Institution ist gesetzlich verpflichtet, Arbeitnehmer im Bereich Fortbildung und Umschulung zu beraten?
- A) Industrie- und Handelskammer
 - B) Arbeitsagentur
 - C) Landesversicherungsanstalt
 - D) Gewerkschaft
 - E) Verbraucherzentrale
6. Bestimmen Sie die richtige Aussage über die Definition der Güter!
- A) Unter freien Gütern versteht man die für Jeden frei käuflichen Güter.
 - B) Wirtschaftliche Güter werden ausschließlich für die Industrieunternehmen produziert.
 - C) Dienstleistungen gehören nicht zu den wirtschaftlichen Gütern.
 - D) Knappe Güter sind nur Rohstoffe, die uns im begrenzten Umfang zur Verfügung stehen.
 - E) Güter dienen der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse.
7. Das ökonomische Prinzip kann in zwei Ausprägungen beschrieben werden. Entscheiden Sie, welche Aussage das Minimalprinzip wiedergibt!
- A) mit geringstmöglichen Mitteln einen optimalen Erfolg erzielen
 - B) mit geringsten Mitteln einen gegebenen Erfolg erzielen
 - C) mit gegebenen Mitteln den größtmöglichen Erfolg erzielen
 - D) mit gegebenen Mitteln einen gegebenen Erfolg erzielen
 - E) mit geringsten Mitteln einen minimalen Erfolg erzielen
8. Welche der folgenden Gesellschaftsformen ist eine Kapitalgesellschaft?
- A) GmbH
 - B) GmbH & Co. KG
 - C) KG
 - D) BGB – Gesellschaft
 - E) OHG
9. An einer Kommanditgesellschaft sind der Vollhafter Wolfgang Clauß und die Teilhafterin Brigitte Schaufert beteiligt. Welche der folgenden Firmierungen ist möglich?
- A) W. Clauß & Co.
 - B) Wolfgang Clauß & Brigitte Schaufert
 - C) Clauß KG
 - D) Wolfgang Clauß & Co.
 - E) Wolfgang Clauß



10. Welche Aussage über eine Aktiengesellschaft (AG) ist richtig?

- A) die AG ist eine Personengesellschaft
- B) die Eigentümer einer AG haften auch mit ihrem Privatvermögen
- C) die Geschäftsführer einer AG heißen Aktionäre
- D) jeder Mitarbeiter, der eine Aktie besitzt, ist ein Aktionär
- E) nur Geschäftsführer können Aktien kaufen

11. Zu welcher Lohnart wird das Monatsgehalt eines Angestellten gerechnet?

- A) Prämienlohn
- B) Zeitlohn
- C) Stückzeitakkord
- D) Stückgeldakkord
- E) Bruttolohn

12. Was wird nicht automatisch vom Bruttolohn abgezogen?

- A) Pflegeversicherungsbeitrag
- B) Lohnsteuer
- C) Kraftfahrzeugsteuer
- D) Arbeitslosenversicherung
- E) Kirchensteuer

13. Wie lässt sich die Produktivität eines Betriebes steigern?

- A) durch die Einstellung neuer Arbeitnehmer
- B) durch den vermehrten Einsatz von computerunterstützten Werkzeugmaschinen
- C) durch die Einführung von Wochenendschichten
- D) durch kostengünstigen Einkauf der Rohstoffe
- E) durch die innerbetriebliche Fortbildung der Gesellen zu Meistern

14. Auf dem Weg zur Berufsschule bricht sich eine Auszubildende das Bein. Wer trägt die Kosten für die Heilbehandlung?

- A) die zuständige Berufsgenossenschaft
- B) das Arbeitsamt
- C) die Landesversicherungsanstalt
- D) die Krankenkasse des Arbeitgebers
- E) private Unfallversicherung



15. Welchen Vorteil genießt ein Arbeitnehmer durch die Gewerkschaftsmitgliedschaft nicht?

- A) Er erhält im Falle eines Streiks Streikgeld von der Gewerkschaft.
- B) In Notfällen hat er das Recht auf finanzielle Unterstützung durch die Gewerkschaft.
- C) Er hat das Anrecht auf Rechtsbeistand vor dem Arbeitsgericht.
- D) Er hat das Recht auf fünf Tage Bildungsurlaub mehr im Jahr, als der nicht organisierte Arbeitnehmer.
- E) Er hat das Recht auf Beratung durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb.

16. Welche Institution ist für die Überwachung der Ausbildung zuständig?

- A) das LAIV
- B) die Gewerkschaft
- C) der Regierungspräsident
- D) das Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik
- E) die Berufsgenossenschaft

17. Nach welchem Kriterium richtet sich für Pflichtversicherte in der Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung die Höhe der Beiträge?

- A) Alter
- B) Steuerklasse
- C) Bruttoverdienst
- D) Familienstand
- E) Nettoverdienst

18. In der Wirtschaftslehre werden verschiedene Wirtschaftsordnungen voneinander unterschieden. Wie lautet nach dieser Unterscheidung die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland genau?

- A) Freie und soziale Marktwirtschaft
- B) Soziale Marktwirtschaft
- C) Planwirtschaft
- D) Freie Marktwirtschaft
- E) Soziale Zentralverwaltungswirtschaft

19. Was versteht man unter beruflicher Flexibilität?

- A) Wunsch, den Wohnort zu wechseln
- B) innerbetriebliche Versetzung
- C) berufliche Umschulungsmaßnahme
- D) Wunsch, Arbeitsplatz zu wechseln
- E) Fähigkeit, sich auf wechselnde Anforderungen im Beruf einstellen zu können



20. Was ist eine indirekte Steuer?

- A) Mehrwertsteuer
- B) Kirchensteuer
- C) Lohnsteuer
- D) Grunderwerbssteuer
- E) Vermögenssteuer

21. Unter Steuerprogression versteht man:

- A) Wer viel verdient, kann wenig absetzen.
- B) Der Steuersatz steigt mit dem Einkommen.
- C) Geringverdiener bezahlen keine Lohnsteuer.
- D) Mini-Jobs sind steuerfrei.
- E) Zu viel bezahlte Steuern werden zurückerstattet.

22. Sie kaufen sich einen gebrauchten PKW mit einer Garantiezeit von 6 Monaten. Nach drei Monaten stellen Sie einen Getriebeschaden fest. Der Verkäufer

- A) muss den Mangel durch Nachbesserung beseitigen.
- B) kann den Garantieanspruch wegen Ihrer Mitschuld ablehnen.
- C) muss Ihnen nachträglich einen anderen PKW zur Verfügung stellen.
- D) muss Ihnen einen nachträglichen Rabatt gewähren.
- E) muss den PKW wieder in Zahlung nehmen.

23. Welches der folgenden Rechtsgeschäfte ist nichtig?

- A) Die 18-jährige Auszubildende benutzt ihr gespartes Geld zum Kauf eines Autos.
- B) Der 7-jährige Yannick hat für seine Mutter vom Bäcker bestellte Brötchen abgeholt und kauft sich für 2,00 € ein Eis.
- C) Die 6-jährige Frederike kauft sich von ihrem Taschengeld mehrere Sticker mit Bärenmotiven für 8,80 €.
- D) Die Zwillinge Pia und Hanna (10 Jahre alt) kaufen von ihrem Taschengeld für ihren Schäferhund ein Halsband. Die Eltern sind mit dem Kauf nicht einverstanden.
- E) Die 21-jährige Auszubildende benutzt ihre Ausbildungsvergütung zum Kauf einer Videokamera. Die Eltern wurden vorher nicht gefragt.

24. Überprüfen Sie folgende Aussagen zur Geschäftsfähigkeit und Rechtsfähigkeit. Welche Aussage ist falsch?

- A) Ein drei Tage altes Kind kann steuerpflichtig sein.
- B) Ein 12-jähriger kann Eigentümer eines Hauses sein.
- C) Die Rechtsfähigkeit bei natürlichen Personen beginnt mit Vollendung der Geburt.
- D) Juristische Personen sind nicht rechtsfähig, sie sind nur voll geschäftsfähig.
- E) Ein 6-jähriges Kind ist rechtsfähig, aber es ist nicht geschäftsfähig.



25. Welches der folgenden Rechtsgeschäfte ist ein einseitiges Rechtsgeschäft?

- A) Arbeitsvertrag
- B) Pachtvertrag
- C) Aufhebungsvertrag
- D) Kaufvertrag
- E) Kündigung

26. Was wird durch das Kartellgesetz verboten?

- A) Zahlung übertariflicher Löhne
- B) vergleichende Werbung
- C) Vereinbarungen über Mindestpreise
- D) Export in Krisengebiete
- E) gemeinsame Forschung für mehrere Unternehmen

27. Wie kann der Staat in einer Depression die Wirtschaft ankurbeln?

- A) Steuereinnahmen erhöhen
- B) Staatsverschuldung abbauen
- C) Abschreibungsfristen verlängern
- D) Staatsausgaben für Investitionen erhöhen
- E) Die EZB zur Erhöhung der Mindestreserve drängen

28. Was gibt das Bruttoinlandsprodukt an?

- A) Summe aller produzierten Güter und Dienstleistungen eines Jahres
- B) Lohnsumme eines Unternehmens in einem Jahr
- C) Summe aller Unternehmenskredite
- D) Größe des Bundeshaushalts
- E) Zahl der Arbeitslosen – Höhe des Arbeitslosengeldes

29. In welchem Fall verhalten Sie sich „antizyklisch“ korrekt?

- A) in Boomzeiten einen Konsumentenkredit aufnehmen
- B) in der Rezession sparen
- C) in der Rezession in ein neues Auto investieren
- D) im Aufschwung eine Fortbildung beginnen
- E) immer einen Festbetrag vom Einkommen sparen



30. Was ist typisch für eine freie Marktwirtschaft?

- A) Der Staat wirkt sozial ausgleichend.
- B) Eine Planbehörde gibt Ziele vor.
- C) Die Betriebe befinden sich in Volkseigentum.
- D) Der Markt allein regelt Löhne und Preise.
- E) Der Staat sorgt für Wettbewerb.

31. Eine Arbeitnehmerin erhält am 20. Januar die Kündigung. Wann läuft ihr Arbeitsvertrag aus?

- A) Der letzte Arbeitstag ist der 15. Februar.
- B) Der letzte Arbeitstag ist der 28. Bzw. der 29. Februar.
- C) Der letzte Arbeitstag ist der 20. Februar.
- D) Der letzte Arbeitstag ist der 03. Februar.
- E) Der letzte Arbeitstag ist der 31. März.

32. Beurteilen Sie folgende aus verschiedenen Arbeitszeugnissen stammenden Formulierungen! (3 Punkte)

1 = ausreichende Leistungen (Note 4)

2 = gute Leistungen (Note 2)

3 = mangelhafte Leistungen (Note 5)

4 = sehr gute Leistungen (Note 1)

5 = ungenügende Leistungen (Note 6)

6 = befriedigende Leistungen (Note 3)

Note	Formulierung Arbeitszeugnis
	Die übertragenen Arbeiten wurden stets zur vollsten Zufriedenheit erledigt.
	Die übertragenen Arbeiten wurden zur Zufriedenheit erledigt.
	Die übertragenen Arbeiten wurden stets zur vollen Zufriedenheit erledigt.
	Die übertragenen Arbeiten wurden im Großen und Ganzen zur Zufriedenheit erledigt.
	Die übertragenen Arbeiten wurden zur vollen Zufriedenheit erledigt.
	Sie hat sich bemüht, die Arbeiten zu unserer Zufriedenheit zu erledigen.

Markierungsbogen für die Aufgaben 1 – 31

Aufgabe	A	B	C	D	E	Bemerkungen PA
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						